Deutscher Bundestag **Drucksache 17/5604**

17. Wahlperiode 18. 04. 2011

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Nicole Maisch, Dr. Valerie Wilms, Hans-Josef Fell, Bärbel Höhn, Sylvia Kotting-Uhl, Oliver Krischer, Undine Kurth (Quedlinburg), Dr. Hermann Ott, Dorothea Steiner und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Hochleistungsrechner der Bundesanstalt für Wasserbau

Die Bundesanstalt für Wasserbau (BAW) ist eine Bundesbehörde mit Sitz in Karlsruhe. Sie unterstützt das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und beschäftigt mehr als 500 Mitarbeiter. Die BAW versteht sich als Dienstleister mit Kompetenzen und Erfahrung im Verkehrswasserbau.

Der Anteil der Güter, die auf dem Wasser transportiert werden, beträgt in Deutschland nur rund 10 Prozent. Hierfür werden aber mehr als die Hälfte der Beschäftigten des gesamten BMVBS benötigt. Seit 20 Jahren hat sich der Anteil der Binnenschifffahrt am Güterverkehr nicht erhöht, obwohl in dieser Zeit Milliarden in die Infrastruktur investiert wurden. Deshalb hat der Haushaltsauschuss des Deutschen Bundestages die Bundesregierung beauftragt, eine Gesamtreform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung zu erarbeiten.

Ungeachtet dieser Reformpläne hat die Bundesanstalt für Wasserbau einen neuen Hochleistungsrechner für knapp 2 Mio. Euro angeschafft. Dieser Rechner ersetzt einen fünf Jahre alten Computer. Mit der erhöhten Rechenleistung sollen Maßnahmen und Fragestellungen der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung schneller, umfassender und aussageschärfer bearbeitet werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Was waren die Gründe für die Anschaffung des neuen Hochleistungsrechners?
2. Wie hoch ist der Energiebedarf des neuen Hochleistungsrechners?

   Wie hoch war der des Vorgängers?
3. Wo steht der Hochleistungsrechner?

   Welche Aufstellfläche hat der neue Hochleistungsrechner?

   Welche Aufstellfläche hatte der Vorgänger?
4. Wie genau hieß das Vorgängersystem, und aus welchen Komponenten setzte es sich zusammen?
5. Was wurde mit dem Vorgängersystem gemacht?

   Wie wird es nun eingesetzt?

6. Wie viele Prozessoren bzw. Kerne hat der neue Rechner, wie groß ist der Arbeitsspeicher, und wie viele Gleitkommastellen kann der Rechner pro Sekunde berechnen?

   Welche Werte hatte der alte Rechner im Vergleich dazu?

7. Welche Betriebskosten fallen für den Rechner an?

   Wie hoch waren sie beim alten Rechner?

8. Wie hoch sind die Personalkosten für den Betrieb des Rechners?

   Wie hoch waren sie bei dem alten Rechner?

9. Welcher Aufwand ist durch die Implementierung der Software auf dem neuen Rechner entstanden?

10. Welche Ausschreibung lag der Anschaffung des neuen Rechners zugrunde (Ausschreibung bitte als Anlage beifügen)?

11. Wie hoch ist die Auslastung des neuen Rechners seit Inbetriebnahme (Betriebsstunden, Auslastung Rechenleistung, Datenmengen)?

12. Welche Zeitersparnis hat sich durch den neuen Rechner im Vergleich zum alten Rechner bei den bis heute durchgeführten Berechnungen ergeben?

13. Wie hoch war der Energieverbrauch des neuen Hochleistungsrechners für die bisher durchgeführten Berechnungen?

    Welchen Energieverbrauch hätte der alte Rechner bei derselben Beanspruchung gehabt?

14. Kann der neue Hochleistungsrechner auch von anderen Anstalten, Behörden und Instituten des Bundes oder der Länder zur Durchführung komplexer und aufwendiger Berechnungen genutzt werden?

    Wenn ja, wurde diese Möglichkeit schon in Anspruch genommen?

15. Kann der neue Hochleistungsrechner auch von anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zur Durchführung komplexer und aufwendiger Berechnungen genutzt werden?

    Wenn ja, wurde diese Möglichkeit schon in Anspruch genommen?

16. Welche Gründe sprachen dafür einen eigenen Hochleistungsrechner für die BAW anzuschaffen, anstatt Rechenleistung in anderen Einrichtungen in Anspruch zu nehmen?

    Wurde die Wirtschaftlichkeit beider Varianten untersucht und verglichen?

Berlin, den 15. April 2011

Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333